

„Aachener Engeln“ wachsen starke Flügel

Der Verein zur Unterstützung Krebskranker hat sich etabliert. Am Samstag steigt die Charity-Party zugunsten einer Betroffenen.

VON UNSEREM REDAKTEUR
HANS-PETER LEISTEN

AACHEN. Woher Martin Lückers seine Energie nimmt, bleibt letztlich sein Geheimnis. Und ihm ist dies letztlich auch egal, Hauptsache, er bekommt alles erledigt. Natürlich seinen Beruf als Uhren- und Antiquitätenhändler, daneben aber mit ganz viel Herzblut sein Engagement für den Verein „Aachener Engel“. Der gemeinnützige Zusammenschluss ist gewissermaßen sein Kind und resultiert aus Lückers eigener, von Jahren schwerster Krankheit geprägter Biographie. Die „Aachener Engel“ kümmern sich um Menschen, die von Krebs betroffen sind. Genau wie der 36-Jährige es selbst auch war. Fast dem Tod geweiht schaffte der Aachener das unmögliche und überwand die heimtückische Krankheit. „Damals standen mir Menschen bei, die für mich so etwas wie reale Engel waren“, erzählt er heute und schließt sofort an: „Das möchte ich weiter und zurück geben. Und dafür möglichst viele Mitstreiter gewinnen.“

Heute, etwa ein halbes Jahr nach der formellen Gründung der

„Engel“, ist er diesem Ziel ein gewaltiges Stück näher gekommen. Gut 120 Mitglieder zählt der Verein, ohne dass in großer Form Werbung betrieben worden wäre. Immerhin zählen auch die Fußball-Profi Alexander Klitzper, Christian Fiel, Florian Bruns (Alemannia Aachen) und Simon Rolles (Bayer Leverkusen) dazu (die AZ berichtete). Dass der Verein auf derart großes Interesse stößt, liegt wohl an verschiedenen Gründen. „Viele Menschen wollen vor Ort helfen. Elend und Bedürftigkeit gibt es hier genug. Und sie finden in unserem Verein auch eine Möglichkeit, beim Thema Krebs zu helfen“, so Martin Lückers.

Genau diesen Part übernehmen der Vereinsgründer und in steigendem Maß seine Lebenspartnerin Oya Aksungur. Weil sie wissen, was in den von der heimtückischen Krankheit betroffenen Menschen vor sich geht, Geholfen wird auf verschiedenen Wegen. Durch Beratung, Mut machen, Zeit schenken; aber auch durch konkrete Hilfe bei finanziellen Engpässen. Die Kranken sollen die Gelegenheit bekommen, durchzuatmen, sich auf die lebenswichtigen Dinge konzentrieren.



Unterstützung aus freien Stücken: Günther Kratz und Walter Happle (Mitte) überraschten Martin Lückers per Scheck. Foto: Michael Jaspers

Dazu brauchen die „Engel“ natürlich Hilfe. Da erschien es Martin Lückers tatsächlich wie ein Geschenk des Himmels, als sich Günther Kratz als Mitarbeiter und Repräsentant der „Alfred Wieder AG“ aus Mönchengladbach meldete. Das Unternehmen ist auf

dem Gebiet Unterstützung der Krebsforschung tätig und hält Lückers Engagement absolut für unterstützenswürdig. Ungefragt wurden 2500 Euro überwiesen, weil man von der Arbeit überzeugt ist.

Die Spende kommt passgenau, weil gerade jetzt die „Aachener En-

gel“ ein eigenes Büro am Münsterplatz 26 eröffnen und die Infrastruktur noch ausgebaut werden muss. Längst haben auch der WDR und „Bild“ groß über den Verein berichtet, und dies aus aktuellem Anlass. Momentan geht es um die Unterstützung der an Krebs erkrankten Renate Harnapp. Für sie veranstalten die „Aachener Engel“ am kommenden Samstag eine Benefizveranstaltung in der Lenox-Lounge. Bei dieser Charity-Party soll möglichst viel Geld zusammen kommen, um Renate Harnapp auf ihrem schweren Weg zu unterstützen.

Weitere Infos im Internet unter www.Aachener-Engel.de

Vorverkauf für die große Charity-Party

- „Die Nacht der Aachener Engel“, eine Charity-Party zugunsten von Renate Harnapp, findet statt am Samstag, 9. Juli, ab 20.30 Uhr in der Lenox-Lounge, Liebigstraße 17-19. Für Musik sorgt OJ Helmut.
- Karten gibt es unter anderem im AZ-Ticketshop in der Mayerschen Buchhandlung.